

## Region

# Vor diesen Schnitzelbänkclern ist niemand gefeit

**Richterswil** Die Schnitzelbankgruppen Zürisee-Häxe und Söi-Affä zogen am Freitag durch die Beizen und klopften dabei Sprüche über den Dorfpfarrer, eine Gemeinderätin und die Kantonalbank.

Carina Blaser

Einmal mehr wird Richterswil von den Zürisee-Häxe und Söi-Affä heimgesucht: Die beiden Schnitzelbankgruppen ziehen am Freitagabend durchs Dorf und besuchen auf ihrer Tour sieben Beizen. Die Zürisee-Häxe starten im Restaurant Gartenhof und bringen die Gäste, einige bei Pizza und Wein, gehörig zum Lachen. Die lustige Truppe, unter deren Leitung die örtliche Fasnacht organisiert wird, nehmen die Richterswiler so richtig aufs Korn.

So veräppeln die Zürisee-Häxe beispielsweise Ronald Herbig Weil, reformierter Pfarrer von Richterswil. «Weshalb wühlt unser Pfarrer im Abfallkübel am Brandenburgertor?», singen die Häxe mit Inbrunst. Die Auflösung am Schluss sorgt für Lacher: weil er auch gleich seine Euros in den Kübel geworfen habe. Mit dem Song «Mein Gott, Walter» muss das Richterswiler Dorforiginal Walter Leuthold seinen Kopf halten und für eine wilde Fahrt mit dem Motorrad büssen. Fazit: Er solle in seinem Alter doch besser zu Fuss gehen. Den Refrain «Mein Gott, Walter» singen die Richterswiler im Gartenhof dann gleich mit den Häxe mit.

«Hey Meli, was isch los?»

Kein Blatt vor den Mund nehmen aber auch die Söi-Affä im gut besuchten Restaurant Freihof. Mit



Die Zürisee-Häxe (links) und die Söi-Affä (rechts) sangen in den Richterswiler Beizen mit Inbrunst und sorgten für Begeisterung beim Publikum. Fotos: André Springer

Musikboxen ausgestattet, nehmen sie die Beiz in Beschlag. «Ja d'ZKB isch nöd ganz dicht», verkünden die Söi-Affä zu den rockigen Klängen von Jan Delays Song «St. Pauli». Der Bau der Seilbahn über den Zürichsee stosse auf grossen Widerstand, nur die Bank merke es nicht. Direkt angesungen wird Ge-

meinderätin Melanie Züger (FDP). «Hey Meli, was isch los?», fragen die Söi-Affä stimmkräftig zur Melodie von Toni Vescolis Song «Hey Baby, was isch los». Die Söi-Affä hätten gemeint, Züger sei ein Vorbild. Doch dem sei nicht so, meinten die Schnitzelbänkcler, schliesslich habe die Gemeinderätin 20 Minuten lang auf

einem falschen Parkplatz auf ihre Ratskollegen gewartet.

Über das Dorforiginal Leuthold mokieren sich auch die Sänger der Söi-Affä. Beispielsweise mit dieser Anekdote: Mit dem Töff holte Walter Leuthold seine Hemden von der chemischen Reinigung ab. Zu Hause angekommen, habe es dann «i jedem



Hämpli es Loch vom heisse Uspuff drin» gehabt.

Am Ende wird dem Publikum verkündet: Die Schnitzelbänkcler «suufed am Schluss na eis, uf Chöschte vo dä Beiz». Dann gibts tosenden Applaus, und die Gruppe zieht weiter in die Bierhalle.

An der Richterswiler Beizenfasnacht sind am Freitagabend

aber auch die einheimische Gugge Mühlitelbelchroser, die Art-Rose aus Thalwil, die Langnauer Albis-Chroser und die Wädenswiler Tambouren unterwegs. Auch sie heizen mit ihren Instrumenten den Richterswilern in den Gaststuben ordentlich ein und wechseln sich mit den Schnitzelbänken ab.

## Eine närrische Ballnacht mit aufwendigen Kostümen



**Maskenball** In Wädenswil wurde der Turnermaskenball abgesagt. Nicht so in Horgen: Dort konnten die Fasnächtler am Maskenball der Schöneggler ausgiebig feiern und ihre Kostüme zur Schau tragen. Die besten Bilder finden Sie auf [www.zsz.ch](http://www.zsz.ch). (red) Foto: André Springer

## Anlässe

### Digitale Medien im Alter nutzen

**Wädenswil** Der Verein Aktive Senioren Wädenswil lädt am Mittwoch zu einem Vortrag zum Thema «Nutzung digitaler Medien im Alter» ein. Der Fortschritt digitaler Informations- und Kommunikationstechnologien scheint unaufhaltsam. Dies bereitet älteren Menschen häufig Mühe. Der an der Universität Zürich beschäftigte Alexander Seifert gibt in seinem Referat Anstösse, die den Umgang mit digitalen Medien erleichtern sollen. (red)

Mittwoch, 4. März, 14.30 Uhr,  
Gemeinderatssaal Untermosen,  
Gulmenstrasse 6, Wädenswil.

### Impulsreferat zu Resilienz

**Horgen** Die diplomierte Resilienz-Trainerin Regula Bögli wird übermorgen Mittwoch im Senioren-Begegnungszentrum Baumgärtlihof ein Impulsreferat zum Thema Resilienz halten. Resilienz ist ein Selbsttraining, um widerstandsfähig und anpassungsfähig auf Herausforderungen im Alltag reagieren zu können. In ihrem Vortrag erklärt Regula Bögli, wie eigene Stärken erkannt und gefördert werden können. Der Eintritt ist kostenlos. (red)

Mittwoch, 4. März, 19.30 Uhr,  
Baumgärtlihof, Baumgärtlistr. 12,  
Horgen.